

dort weiter saumwärts auftritt, den Raum zwischen Ante- und Postmediane etwa halbiert. Die Linien treten bei *ericeata* oft schärfer hervor und besonders beim ♂ erscheint der Vfl im ganzen betrachtet, schräg in einen dunkleren Costal- und helleren Spreitenteil geteilt.

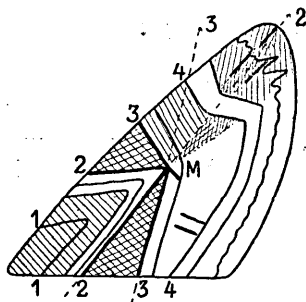
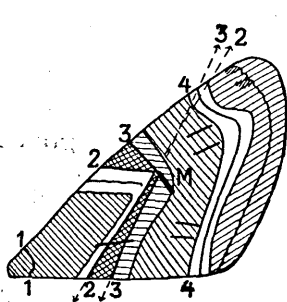


Fig. 1 (links)
E. sobrinata Hb.
Fig. 2 (rechts)
E. ericeata Rbr.

1 Basale
2 Antemediane
3 Mediane
4 Postmediane
M Mittelpunkt

Nach den verschiedenen Landesfaunen (Hellweger, Hoffmann-Klos etc.) in denen nur *sobrinata* genannt ist, wurde *ericeata* im heutigen Oesterreich sonst noch nicht festgestellt. Das Vorkommen im Burgenland und in Oststeiermark ist sicher, in Kärnten vielleicht, zu erwarten. Für Oberösterreich käme möglicherweise die Welser Heide in Betracht. Die Angaben des Prodromus für Niederösterreich, der nur „*sobrinata*“ anführt, sind richtigzustellen: Sichere Fundorte für *ericeata* neben *sobrinata*, mit anscheinend häufigerem Auftreten und späterer Erscheinungzeit der ersteren (anfangs bis Ende September) sind Deutsch-Altenburg (Zone 8) und Oberweiden (Zone 11). *Ericeata* wird gewiß noch — zum Teil neben *sobrinata* — in den Zonen 3 und 7 aufzufinden sein, aus Zone 16 (Wachau) sah ich im Museum ein ♂ vom Atzberg bei Spitz, leg. Preißbecker, 31.VIII. 1902. *Sobrinata* liegen mir außer von Oberweiden und Deutsch-Altenburg (etwa ab 20. VIII.) auch vom Hardegger Berg bei Retz (Grenze von Zone 16 und 17) vor. Die Angaben für die Zonen 1, 2, 5, 14 und 17 dürften sich wohl ausschließlich auf *sobrinata* beziehen. Das Auftreten der mediterranen *ericeata* in Niederösterreich — sie wird wohl auch in Ungarn vorkommen — ist gewiß eine faunistisch bemerkenswerte Tatsache.

Die Bindenzeichnung des *Papilio podalirius* L.

Von Emil Neschner, Wien.

(Mit 6 Textfiguren.)

Des öfteren schon konnte ich bemerken, daß in Sammlerkreisen gewisse Unklarheiten darüber zu bestehen scheinen, in welcher Weise die Binden bei *Papilio podalirius* L. zu zählen wären, da sich viele den Namen ab. *undecimlineatus* Eim. nicht erklären und auch nicht beim Zählen elf Binden herausbringen

konnten. Im Einverständnis mit Herrn Hofrat Prof. Dr. Rebel sei hier die Bindenzählung bei *podalirius* und seinen Abarten festgelegt, soweit diese im „Berge-Rebel“ angeführt sind und sich rein auf die Zeichnung (nicht aber auf die Färbung) beziehen. Die hier beigegebenen schematischen Bilder werden das Verständnis erleichtern.

P. podalirius L. besitzt normalerweise auf den Vorderflügeln zehn schwarze Querbinden, wovon Binde 4 und 7 Halb-

binden sind. Die Variationsbreite liegt der Anzahl nach zwischen neun und elf Binden (ab. *spoliatus* Schultz mit neun, ab. *undecimlineatus* Eim. mit elf Binden). Man kann zwischen konstanten und fluktuierenden Binden unterscheiden. Zu den ersteren gehören die Binden 1 bis 3 und 7 bis 10, die letzteren sind Binde 4 bis 6 und stellen die aberrative Mittellage dar. Binde 5+6 kommen häufig zusammengefloßen vor und erscheinen dann als eine einzige Binde, sie werden aber immer als zwei Binden gezählt. Dasselbe gilt auch für Binde 8+9. Figur 1 zeigt diese Normalzeichnung.

Fig. 1.

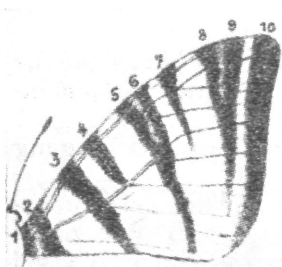


Fig. 2.

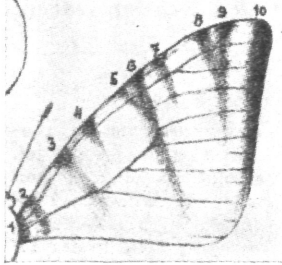


Fig. 2: ab. *reductus* Schultz mit stark reduzierter Bindenzählung.

Fig. 3.

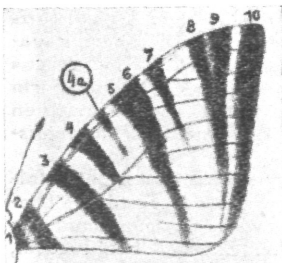


Fig. 3: ab. *undecimlineatus* Eim. mit einer elften Binde (Halbbinde 4a), die zwischen Binde 4 und 5 liegt und meistens etwas schwächer gezeichnet erscheint.

Fig. 4.

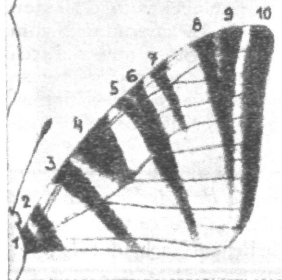


Fig. 4: ab. *galenus* Schultz mit sehr breiter Halbbinde 4, offenbar aus einer Verschmelzung von Binde 4 mit 4a hervorgegangen.

Fig. 5.

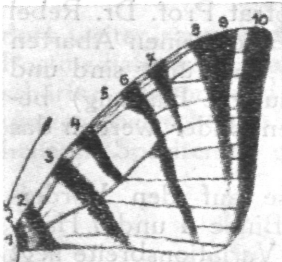


Fig. 6.

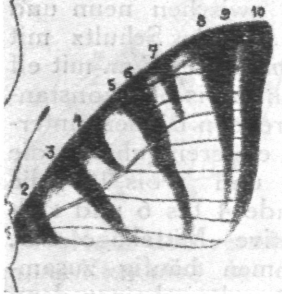


Fig. 5: ab. *spoliatus* Schultz. Die Binde 5 fehlt (Gesamtbindenzahl 9).

Fig. 6: ab. *schultzei* Bathke. Melanotisch mit am Vorderrand zusammengeflossenen Binden, wozu ab. *nigrescens* Eim. einen Uebergang bildet.

Alle hier dargestellten Zeichnungsverschiedenheiten habe ich durch Zucht aus Freilandraupen erhalten, die bei Greifenstein gefunden worden waren.

Literaturreferat.

ROCCI Dott. Ubaldo — Ricerche sulle forme del gen. *Zygaena* F. (Lepidopt.-Zygaenidae) XI. Contributo alla revisione di alcuni gruppi specifici. Redia, Vol. XXII, pp. 130—142, Firenze 1937. In Fortsetzung seiner kritischen Gruppenbearbeitung der Zygaeniden bearbeitet der Autor verschiedene Rassen der *Zygaena achilleae* Esp., die er mit *Verity fulvia* F. rückbenennt. Neubeschrieben wird f. *planoarum* von der Lombardischen Ebene (beim Ticino), f. *roccai* von den Karnischen Alpen (Sappada).

Von *filipendulae* L. wird eine neue Rasse aus der Emilianischen Ebene beschrieben: *italpulcherrima*.

Von *stoechadis* O. werden aus dem Trentino beschrieben: *frigidoliguris* vom Mte. Calisio bei Trento, *microfrigida* vom Mte. Gazza aus dem Paganella-Brenta Massiv, Mte. Bondone bei Trento und Mte. Baldo. *Veneta* aus der Umgebung Triests, wird vom Autor als eine erstrangige Verbindungsform von *stoechadis* zu *filipendulae* L. angesehen. *Restituta* aus dem Görzischen und der Bainsizza. Dann werden kurz noch die Emilianischen *stoechadis*-Formen eingeteilt.

Endlich wird für den Formenkreis der *Zygaena maritima* Obth. folgende neue Rasse aufgestellt: *redempta* aus den Bergen der Trentiner Umgebung und für den der *transalpina* Esp. als neue Rasse: *Holikiana* aus Zwieselstein, hierzu noch eine Population aus dem Zillertal bei 1600 m, während eine andere von ca. 800 m zur Rasse *mauriae* Rocci vom obersten Tagliamento gehört. Sodann wird neubeschrieben die Rasse *carantaniae* vom Ulrichsberg bei Klagenfurt, von der eine Serie von Moistrana außer durch ihre große Expansion nicht verschieden ist. Endlich wird noch eine Rasse vom Römischen Appennin (Mte. Autore) als *nigralitudinaria* beschrieben. Außer diesen Neubeschreibungen enthält die Arbeit zahlreiche neue Standorte und deren kritische rassengemäße Vergleichung. Hartig.

Wie wir soeben erfahren, ist am 8. Mai der bekannte *Procris*-Spezialist
ALBERT NAUFOCK
in Linz im 58. Lebensjahr verstorben. Ein ausführlicher Nachruf folgt.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Zeitschrift des Österreichischen Entomologischen Vereins](#)

Jahr/Year: 1937

Band/Volume: [22](#)

Autor(en)/Author(s): Neschner Emil

Artikel/Article: [Die Bindenzeichnung des *Papilio podalirius* L. 50-52](#)